

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Einleitung .....	1
<b>Erster Teil: Der Ausgangspunkt</b> .....	<b>9</b>
§ 1 Gläubigerschädigungsstrafrecht als Gegenstand .....	9
I. Nichtleistung zwischen Rechtsverkürzung und Verbrechen .....	9
1. Gläubigerschädigung als Vermögensentziehung – Der Ansatz von Hegler .....	9
2. Die Dichotomie von Zwangsvollstreckung und Strafe .....	11
a) Grundzüge .....	11
b) Relativierungen .....	13
aa) Rechtsverfolgung und Bestrafung: Ein kurzer Blick zurück .....	13
bb) „Inoffizielle“ Nebenfunktionen der Zwangsvollstreckung .....	21
cc) Gläubigerschutz als sicherheitsrechtliche Materie .....	24
2. Folgerungen .....	27
II. Bisherige Ansätze .....	30
III. Das eigene Erkenntnisinteresse .....	34
1. Der Ausgangspunkt .....	34
a) Gläubigerschädigungsstrafrecht im funktionalen Sinne .....	34
b) Die (straf)rechtstheoretische Ausgangsüberlegung .....	35
aa) Strafrechtlicher Rechtsgüterschutz als Interessenschutz .....	35
bb) Die Konfrontation mit der Privatrechtsordnung .....	37
cc) Folgerung .....	41
c) Gläubigerschädigung im Sinne dieser Untersuchung .....	41
aa) Das Gläubiger-Schuldner-Verhältnis .....	42
bb) Die Schädigung des Gläubigers .....	42
cc) Zuordnung des Schädigers zum Lager des Schuldners .....	44
2. Einige erste Überlegungen .....	44
3. Das weitere Vorgehen .....	47

<b>§ 2 Scheinbares Nichterfüllungsstrafrecht</b>	<b>48</b>
I. Zur Tradition des „Nichterfüllungsstrafrechts“ seit 1871	49
1. (Vermeintliche) Nichtleistungsverdelikte im RStGB 1871	49
a) Eidesbruch (§ 162 StGB a.F.)	49
b) Vertragsbruch des Armeelieferanten (§ 329 StGB a.F.)	50
2. Dienstvertragsbruch und Arbeitsvertragsbruch	52
a) Die Reformdiskussion zum „Dienst“- bzw. „Arbeitsvertragsbruch“	53
b) Heuerbruch (§ 298 StGB a.F.)	62
c) Ausblick: Wirtschaftskorruption und Dienstvertragsverletzung	64
3. Fazit	65
II. Einige negative Kandidaten	66
1. Die Zahlungseinstellung	66
2. Weitere Straftatbestände	68
3. Die Ordnungsstrafe nach § 890 I ZPO	69
III. Strafbare Nichterfüllung vertraglicher Verpflichtungen?	70
1. Untreue (§ 266 StGB)	71
a) Nichterfüllung und Treubruch (§ 266 I Var. 2 StGB)	71
aa) „Eigennützige“ Vertragstypen	73
bb) Verträge mit Geschäftsbesorgungscharakter	75
cc) Die kategoriale Verschiedenheit von Treubruch und Vertragsverletzung	76
b) Mißbrauch (§ 266 I Var. 1) und Vertragsverletzung	79
c) Untreue als Schädigungsdelikt	81
d) Die Fortsetzung der Mißbrauchproblematik bei anderen Tatbeständen	82
aa) Computerbetrug durch unbefugte Verwendung von Daten	82
bb) Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	84
cc) § 290 StGB	86
e) Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a III StGB)	87
2. Nichtleistung und Betrug	88
a) Von der Nichterfüllung zum Betrug	88
b) Der sog. „Erfüllungsbetrug“	91
c) Zum Erschleichen von Leistungen (§ 265a StGB)	92
aa) Die zivilrechtliche Struktur	93
bb) Zum Deliktscharakter des § 265a I StGB: Unterfall des „Handelns am Vertrag vorbei“	95
3. Vertragsstrafen	97
IV. Nichterfüllung besonderer gesetzlicher Leistungspflichten	99
1. Verletzung der Unterhaltspflicht (§ 170 I StGB)	99
2. Steuer- und Abgabenstrafrecht	104

a) Steuerhinterziehung (§ 370 AO) .....	104
b) § 26c UStG .....	105
3. Sozialversicherungsstrafrecht .....	105
a) § 266a I StGB .....	105
b) § 266a II StGB .....	108
V. Die Nichtherausgabe von Sachen .....	108
1. Die Herausgabe beweglicher Sachen .....	109
a) Unterlassene Herausgabe als Unterschlagung (§ 246 StGB)? .....	109
b) Sonderfall: Ansprüche auf die Herausgabe von Urkunden .....	110
2. Die Herausgabe von Immobilien .....	110
VI. Zusammenfassung .....	111

## Zweiter Teil:

### Zur Normentheorie der Gläubigerschädigung..... 113

§ 3 Das Recht des Gläubigers .....	115
I. Grundbegriffe .....	115
1. Das Schuldverhältnis als Rechtsverhältnis .....	115
2. Anspruch, Forderung, subjektives Recht .....	116
a) Recht und Rechtsverletzung .....	117
b) Zur Normentheorie subjektiver Rechte .....	121
aa) Grundlinien .....	122
bb) Abweichende Auffassungen .....	124
c) Das Eigentum als Beispiel .....	127
d) Primärrecht und sekundäre Ansprüche .....	129
e) Die Unterscheidung von Forderung und Anspruch .....	131
II. Insbesondere: Die Forderungsbeziehung .....	134
1. Die distributive Funktion der Forderung .....	135
2. Gewährung und Gewährleistung .....	136
a) Der gewährende Aspekt .....	136
b) Der gewährleistende (sichernde) Aspekt .....	137
3. Die Befugnis zum Zwang .....	140
a) Die Obligation als Herrschaftsverhältnis? .....	140
b) Schulden und Haften .....	142
aa) Allgemeines .....	142
bb) Vermögenshaftung und gegenständlich beschränkte Haftung ...	144
c) Insbesondere: Haftungsverwirklichung durch Zwangsvollstreckung ..	148
d) Haftungsrechtliche Konsequenzen aus dem Gewaltmonopol .....	152

aa) Allgemeines .....	153
bb) Zahlungsansprüche .....	155
cc) Herausgabeansprüche .....	158
dd) Ansprüche auf die Vornahme von Handlungen .....	159
III. Die Nichterfüllung als Rechtsverletzung .....	160
1. Ausgangsfall: Notwehr gegen den nicht leistenden Schuldner? ....	161
2. Leisten müssen – nicht schaden dürfen .....	164
a) Nichtleistung als „Angriff“ auf den Gläubiger? .....	164
b) Das Schädigungsargument in der Vertragstheorie .....	165
c) Die Nichterfüllung und das „harm principle“ .....	169
aa) Verletzungsverbot und Zuwendungsgebot .....	170
bb) Negative und positive Pflichten .....	172
cc) Die Nichterfüllung als Sonderfall der Schädigung .....	174
3. Der schuldrechtliche Anspruch als notwehrfähiges Gut? .....	176
§ 4 Das Strafrecht .....	179
I. Der Ausgangspunkt .....	179
II. Die Unterscheidung von Verhaltens- und Sanktionsnormen als theoretisches Strukturmodell .....	183
1. Dualistische Strukturmodelle .....	184
a) Die Perspektive des Fremden .....	184
b) Primäre und sekundäre Normen .....	186
2. Die Mehrdeutigkeit des Ausdrucks „Verhaltensnorm“ .....	190
a) Die Perspektive des handelnden Individuums .....	190
b) Die Norm als Festlegung des objektiv Richtigen .....	191
3. Ausblick auf das Weitere .....	193
a) Die Verhaltensnorm als „Gelenk“ .....	193
b) Das weitere Vorgehen .....	194
III. Die Entwicklung der Verhaltensnorm aus dem Tatbestand .....	195
1. Die Bildung der Verhaltensnorm nach dem Umkehrprinzip .....	195
2. Die Primärnorm als Interpretationsergebnis .....	196
3. Die konkurrierenden Möglichkeiten der Deutung .....	200
a) Kritik monistischer Strafrechtskonzeptionen .....	200
b) Die Alternativen innerhalb der dualistischen Auffassung .....	207
aa) Die Verhaltensnorm als Teil der mit dem Straftatbestand getroffenen Regelung .....	208
bb) Die Strafvorschrift als bloßer Hinweis auf eine anderweitig getroffene Verhaltensregelung? .....	210
c) „Strafrechtliche“ Verhaltensnormen .....	212

aa) Das Fehlen anderweitiger Normierung außerhalb des Strafrechts .....	212
bb) „Normambivalenzen“ .....	213
cc) Konsistenz mit zivilrechtlichen Bezugnahmen auf das Strafrecht .....	215
4. Zu den Konsequenzen der hier vertretenen Ansicht .....	217
a) Die Doppeldeutigkeit des Ausdrucks „Strafrecht“ .....	217
b) Aufspaltung des verfassungsrechtlichen Maßstabs .....	218
c) Zur „Akzessorietät“ strafrechtlicher Regelungen .....	219
IV. Subjektives Recht, Verbot und Sanktion .....	221
1. Grundlegung .....	221
a) Erster Schritt: Normbruch und strafrechtliche Zurechnung .....	222
b) Zweiter Schritt: Subjektiv-rechtliches Generalverbot und strafrechtliche Schutznorm .....	222
2. Strafrechtsinterne Ansätze: Absonderung der Verbotsmaterie von Gesichtspunkten strafrechtlicher Zurechnung .....	226
a) Einheitslehren .....	226
aa) Die Beschränkung auf die Regelung menschlichen Verhaltens ...	227
bb) Insbesondere: Das Erfordernis einer „Handlung“ .....	228
cc) Imperativentheorien .....	230
(1) Die Imperativentheorie als Theorie des Rechts .....	231
(2) Rückkopplungen zwischen Befehlendem und Befehlsempfänger .....	232
b) Verhaltensnorm versus Zurechnungsregeln .....	236
aa) Grundlagen .....	237
bb) Bestimmen und Bewerten .....	238
(1) Zur „Bewertungsnorm“ bei Edmund Mezger .....	238
(2) Zum Begriff der „Bestimmungsnorm“ .....	241
cc) Weitere Differenzierungsmodelle .....	244
(1) Die Zurechnungslehre von Hruschka .....	244
(2) Conduct rules und decision rules .....	247
(3) Verhaltensregeln und Behandlungsnormen (Eser) .....	247
(4) Norm und Pflicht .....	248
3. Ein „strafrechtsübersteigender“ Ansatz .....	251
a) Die Ausgangslage .....	252
b) Der Brückenschlag vom Strafrecht zur Welt der subjektiven Rechte ...	253
aa) Die Lehre von den Schutz- und Gewährleistungsnormen .....	253
bb) Objektive Rechtswidrigkeit als Verletzung subjektiver (Privat-)Rechte .....	255
cc) Stellungnahme .....	256
4. Zusammenfassung .....	257

## Dritter Teil:

## Gläubigerschadigungsstrafrecht ..... 259

§ 5 Strafrechtliche Verantwortlichkeit für die Nichterfüllung  
des Anspruchs? ..... 260

## I. „Echtes“ Nichterfüllungsstrafrecht ..... 260

1. Schuldrechtliche und strafrechtliche Verantwortlichkeit  
für die Nichterfüllung bestehender Verbindlichkeiten ..... 261

## 2. Das Sozialversicherungsstrafrecht (§ 266a I StGB) ..... 262

## a) Die geschützte Forderungsbeziehung ..... 262

## aa) Die Spaltung der Gläubigerstellung ..... 264

## bb) Beitragsschuld und Zahlungspflicht ..... 264

## b) Die Verhaltensnorm des § 266a I StGB ..... 268

## aa) Der Gebotsinhalt ..... 268

bb) „Limitierte Akzessorietät“ zum sozialrechtlichen  
Schuldverhältnis ..... 270cc) Die Adressaten der Verhaltensnorm – zur Bedeutung  
des § 14 StGB ..... 273

## dd) § 266a I StGB als Schutzgesetz (§ 823 II BGB)? ..... 275

## II. Vorsorge für künftige Leistung ..... 277

## 1. Allgemeines ..... 278

## 2. Die Gestalt des Problems bei § 266a I StGB ..... 280

## a) Die Rechtsprechung des BGH ..... 281

## aa) Das „Untreue-Modell“ ..... 281

## bb) Das „Vorverschuldensmodell“ ..... 282

## b) Zur Normentheorie der „omissio libera in causa“ ..... 284

## aa) Die Ablehnung einer Vorverlagerung des Tatbestands ..... 286

## bb) Das Ausnahmmodell als einzig denkbare Weg ..... 289

## c) Fazit ..... 293

## 3. Die Gestalt des Problems bei § 170 I StGB ..... 295

## a) Der Ausgangspunkt ..... 295

## b) § 170 I StGB als „Pflichtdelikt“ ..... 297

aa) Die Unterscheidung von Herrschafts- und Pflichtdelikten  
nach Roxin ..... 297

## bb) Die von § 170 I StGB gemeinte Pflicht ..... 299

## cc) Die Unterhaltspflichtverletzung als materiales Pflichtdelikt ..... 301

## dd) Die Höchstpersönlichkeit der Verpflichtung ..... 302

## c) Ein Ausblick auf die Untreue (§ 266 I StGB) ..... 302

## 4. Zur Bedeutung der Bankrott-Tatbestände ..... 303

## a) Ausgangsüberlegungen ..... 304

## b) Die Verursachung einer Vermögenskrise (§ 283 II StGB) ..... 305

## c) Risikosteigerung bei bestehender Vermögenskrise (283 I StGB) ..... 306

d) Der Bezug zu subjektiven Gläubigerrechten .....	307
e) Zur Bedeutung der in § 283 VI StGB genannten Ereignisse .....	310
<b>III. Annex: Die Nichterfüllung als Gegenstand einer Drohung</b> (§§ 240, 253 StGB) .....	313
1. Die Verweigerung künftiger Verträge .....	314
a) Nichtkontrahieren als „empfindliches Übel“? .....	314
b) Zur Normentheorie der Nötigung .....	317
c) Die Tatbestandslosigkeit der Drohung mit einem erlaubten Verhalten .....	321
2. Die Ankündigung der Nichterfüllung .....	323
<b>§ 6 Beeinträchtigung der Haftungsmasse .....</b>	<b>326</b>
I. Allgemeines .....	326
II. Gegenstandsbezogene Haftung .....	330
1. Entziehung von Sicherheiten .....	330
a) Pfandkehr .....	330
aa) Die Verhaltensnorm des § 289 I StGB .....	331
bb) Die Beschränkung der Kriminalisierung auf die Wegnahme der Sache .....	332
(1) Angriffe auf das Vermieter- und Verpächterpfandrecht .....	332
(2) Angriffe auf das Pfändungspfandrecht .....	334
b) Verletzung des Sicherungseigentums .....	336
2. Haftungsverwirklichung bei Herausgabeansprüchen .....	337
III. Bestandsminderung in Hinsicht auf die Vermögenshaftung .....	338
1. Bestandsschutz in der Einzelzwangsvollstreckung (§ 288 StGB) ...	339
a) Grundlegung .....	339
aa) Deliktsstruktur und Normentheorie .....	339
bb) Die Rechte des Gläubigers .....	340
b) Der zu schützende Bestand .....	343
2. Bestandsschutz in Hinsicht auf ein Insolvenzverfahren (§ 283 StGB) .....	343
3. Einzelne Formen der Bestandsminderung .....	344
IV. Störung der Verteilung .....	346
<b>§ 7 Informationsbezogene Angriffe .....</b>	<b>349</b>
I. Das Schuldverhältnis betreffende Informationen .....	349
1. Betrug (§ 263 StGB) .....	350
a) Zur Normentheorie des Betrugs .....	350

aa) Der Betrug als Vermögensverschiebungsdelikt .....	351
bb) Der Vermögensschaden auf Seiten des Opfers .....	355
cc) Die Instrumentalisierung des Gegenübers durch Täuschung als betrugsspezifische Form der Vermögensverschiebung .....	360
dd) Zusammenfassung .....	361
b) Täuschung über anspruchsbezogene Tatsachen: Insbesondere der sog. „Erfüllungsbetrug“ .....	362
c) Vermögensschutz und Schutz von Gläubigerrechten .....	367
2. Unterlassene Sorge um informationelle Belange des Gläubigers: Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 StGB) .....	370
a) Die in Betracht zu ziehenden Gläubigerrechte .....	372
b) § 142 StGB als „Forderungsgefährdungsdelikt“ .....	375
II. Informationen mit Relevanz für die Haftungsverwirklichung .....	377
1. Falsche Versicherung an Eides Statt (§ 156 StGB) .....	377
2. Die Rechnungslegungsdelikte .....	381
a) Der angestrebte Schutz von Gläubigerinteressen .....	382
b) Die strafrechtsspezifische Pflichtenlage .....	383
III. Verantwortlichkeit gegenüber künftigen Gläubigern? .....	385
Zusammenfassung .....	389
Literatur .....	393
Register .....	419